



327.17

München, 7. August 2017

**Ein Schullandheim für alle Kinder in Bayern
Sozialstaatssekretär Hintersberger übergibt das Signet ‚Bayern barrierefrei –
Wir sind dabei!‘ an das Schullandheim und die Bildungs- und Begegnungs-
stätte Wartaweil**

Wenn in einer Schulklasse Kinder mit und ohne Behinderung unterrichtet werden, beschränkt sich die Zeit des Zusammenseins meist auf die Schulstunden – in Wartaweil am Ammersee geht es danach erst richtig los: „Ein barrierefreies Schullandheim, das Kindern gemeinsames Spielen, Baden im See und – dank speziell entwickelter Boote – sogar gemeinsames Segeln ermöglicht, baut Berührungsängste ab, lässt den täglichen Umgang von Kindern mit und ohne Behinderung zur Selbstverständlichkeit werden genauso wie die gegenseitige Unterstützung“, stellte Bayerns **Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger** anlässlich der Übergabe des Signets ‚Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!‘ heute Mittag fest.

Das komplette Gebäude und die Außenanlagen sind bis in das letzte Detail durchdacht: Badewannenlifter, hydraulische Pflegebetten, barrierefreie Duschen in jedem Zimmer ermöglichen auch schwerst behinderten Kindern, an einem Aufenthalt zusammen mit der Klasse teilzunehmen. Möglich gemacht hat das der Landesverband Bayern für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. Die **Vorsitzende Konstanze Riedmüller** erklärt die Bedeutung dieser Bildungs- und Begegnungsstätte: „Wartaweil ist ein besonderer Ort der Inklusion. Hier gelingt das Miteinander dank der barrierefreien Gestaltung und vieler Projekte und Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich. Wir wünschen uns noch viele weitere Orte, an denen Begegnung der unterschiedlichsten Menschen so gut möglich ist.“

Hintersberger begrüßte ganz ausdrücklich die Wartaweil Bildungs- und Begegnungsstätte als neue Partnerin beim Abbau von Barrieren in Bayern: „Gerade Kindern und jungen Leuten ein Gefühl für die Selbstverständlichkeit des Miteinanders zu geben, halte ich für enorm wichtig. Ich hoffe, dass diese Bildungs- und Begegnungsstätte noch viele Nachahmer finden wird – sie bringt uns einer inklusiven Gesellschaft um ein wertvolles Stück näher!“